Kleine Anfragen
der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin
I. Wahlperiode

Nr. der Kleinen Anfrage:	KA 44 / I
Eingangsdatum:	06.06.2001
Weitergabedatum:	06.06.2001
Fällig am:	20.06.2001
Beantwortet am:	03.07.2001
Erledigt am:	15.08.2001

Irmgard Franke-Dressler GRÜNE
Antragsteller/in

Kleine Anfrage

Betr.: Aktualisierung der Bücher- und Medienbestände in den öffentlichen Bibliotheken von Steglitz/Zehlendorf

Ich frage das Bezirksamt:

1. Hat sich der Bestand der Bücher/Medien in den öffentlichen Bibliotheken innerhalb des letzten Jahres verringert?

2. Wenn ja, um wie viele? (Ich bitte um Auflistung pro Standort, absolut und prozentual)

3. Sieht das Bezirksamt die Gefahr, dass sich in Steglitz-Zehlendorf Büchereien zu „Groß-.Antiquariaten“ wandeln, wenn immer weniger Geld für die Aktualisierung der Bestände zur Verfügung steht?

4. Gibt es Überlegungen, Bibliotheken wegen „Materialmangels“ zu schließen?

5. Soll ggf. der Bestand der Bücherbusse reduziert werden?

Antwort des Bezirksamtes

1. Wie aus der ausgedruckten Liste hervorgeht, haben sich die Bestände in ihrer Anzahl im erfragten Zeitraum kaum geändert.

2. Die absolute und damit prozentuale Veränderung beläuft sich in allen Standorten unter 5%.

3. Der Begriff „Antiquariat“ wurde bereits in der Presse verwandt, mit ihm wurde auf die Situation der Öffentlichen Bibliotheken Berlins im Zusammenhang mit der Einführung des VÖBB (Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins) hingewiesen. Auch für die Stadt-bibliotheken im Bezirk Steglitz-Zehlendorf zeigen sich starke Tendenzen in diese Richtung auf. Wenn kein ausreichender Etat zur Verfügung steht, veralten die Bestände. Man geht

davon aus, dass mindestens 8 % des Bestandes, inhaltlich veraltete und verschlissene Medien, ausgesondert werden müssen. Reicht der Erwerbungsetat nicht aus, um diesen Bestandabbau durch Neuerwerbungen wieder aufzufüllen, (s. Ingeborg-Drewitz-Bibliothek), so schrumpft der Bestand. Der Kauf von aktuellen Medien ist eine unabdingbare Voraussetzung für ein modernes, bürgernahes Bibliothekssystem. In der heutigen schnelllebigen Zeit trifft das um so mehr zu, da die Buchproduktion und vor allen Dingen die Produktion der neuen Medien enorm steigt.

4. Überlegungen, Bibliotheken wegen Materialmangels zu schließen, gibt es derzeit nicht. Vielmehr ist klar, dass mit den veralteten Beständen kein attraktives Angebot für unsere Kunden besteht. Wenn unsere Kunden wegbleiben, weil die Bestände nicht aktualisiert werden, dann fragt sich natürlich, ob ein Standort noch gehalten werden kann. Hier ist der Auftrag der Öffentlichen Bibliotheken zu betonen, der in der Versorgung der Bevölkerung mit aktuellen Medien für Information, Lernen und Fortbilden besteht.

5. Der Bestand der Bücherbusse soll auf keinen Fall reduziert werden, denn diese Busse versorgen die Teile des Bezirkes, in denen keine stationären Bibliotheken vorhanden sind. Sie kümmern sich um die älteren und jüngsten Leser, die die Wege zu den stationären Haupt- und Zweigstellen nicht zurücklegen können.

Mit freundlichen Grüßen

Kopp
Bezirksstadtrat